

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

SONDERDRUCK

GESCHMEIDIGES KRAFTPAKET

Für einen Teleskoplader gibt es in Pferdebetrieben immer einiges zu bewegen:

Heu- und Strohballen, Mist und Einstreu – nicht selten werden schwere

Lasten von A nach B transportiert. Wie sich der Manitou MLT 630-105 V Classic

im Alltag macht, hat sich **Pferdebetrieb** im Praxistest angeschaut.



Mit einer Reichweite von über 6 m lassen sich die Ballen hoch stapeln, sodass wenig Bodenfläche benötigt wird.

Ein paar prächtige Herbsttage konnten wir dazu nutzen, den Teleskoplader MLT 630-105 V von Manitou einem Praxistest zu unterziehen. Dafür war das rote Kraftpaket in der Classic-Version angereist; es gibt den Lader aber auch in den Varianten Premium und Elite, die serienmäßig ein üppigeres Ausstattungspaket haben. Unser MLT 630 brachte eine Schaufel, einen Ballengreifer und eine Palettengabel mit zum Testbetrieb – ausreichend Werkzeug, um sich einen Eindruck von Funktion und Kraft zu machen. Getestet wurde der MLT 630 auf dem Bobinger Virthahof von Martin Gawronski und von Mitarbeitern unserer Redaktion.

Der Manitou MLT 630-105 V Classic bietet viel Komfort und wird in unterschiedlichen

Bauhöhen mit Bereifungen von 20 bis 24 Zoll angeboten. Wir testeten einen Kandidaten mit 24-Zoll-Reifen und einem Deutz-Motor mit 105 PS. Der Motor erfüllt die Abgasnorm Tier 4 Final und reinigt mit AdBlue die Abgase von Stickoxiden. Außerdem verfügt der MLT 630 über einen Hydrostatantrieb – alternativ wird der Teleskoplader auch mit Wandler angeboten. Er erreicht eine Hubhöhe von rund 6 m und kann laut Manitou bis zu 3 t heben. Das Leergewicht gibt der Hersteller mit an die 6,6 t an.

Erster Eindruck

Der MLT 630-105 V Classic von Manitou macht einen hochwertigen Eindruck und Lust darauf, mit ihm an die Arbeit zu gehen. Also: Tür auf und rein. Dabei fällt sofort der über-

arbeitete Einstieg Easy Step der MLT-Serie auf, der in Kombination mit Griffen links und rechts den Schritt in die Kabine besonders bequem macht. Dass Komfort bei diesem Modell an oberster Stelle steht, merkt man auch, wenn man in der Kabine Platz genommen hat. Lenkrad und Stoff Sitz lassen sich mit wenigen Handgriffen an die Bedürfnisse des Fahrers anpassen. Die Bedienelemente im Cockpit sind praktisch angeordnet und auf dem Harmony-Display rechts neben dem Lenkrad finden sich alle Informationen zu Tankfüllstand, Motordrehzahl, Beleuchtung und Temperatur sowie Pop-up-Hinweise, falls beispielsweise die Handbremse noch angezogen ist oder das Getriebe noch nicht die richtige Arbeitstemperatur hat. Komfortabel, modern und ergonomisch sieht



Am Misthaufen konnte der MLT 630 problemlos überzeugen.



Dank Easy Connect System (ECS) lässt sich mit nur einem Knopfdruck der Druck von den Leitungen nehmen und der Hydraulikwechsel wird zum Kinderspiel.



Der JSM-Joystick liegt hervorragend in der Hand. So lässt sich die Hydraulik sehr fein mit einer Hand steuern.



Das große Harmony-Display informiert über alle Funktionen und verrät zum Beispiel auch, wenn eine angezogene Handbremse die Fahrt verhindert.

auch der Joystick des MLT 630-105 V aus und er hält, was er verspricht. Die Fläche, auf der die Hand ruht, gleicht eher einer modernen Computermaus als dem klassischen Joystick – und dieser Unterschied macht die Arbeit sehr bequem. Das Handgelenk bleibt stets gerade, alle Hydraulikfunktionen lassen sich so komfortabel steuern. Der sogenannte JSM-Joystick ermöglicht durch Bewegungen nach vorn, hinten, links und rechts das Absenken und Anheben des Teleskoparms sowie das Aus- und Hochkippen des Werkzeugs. Außerdem finden sich links noch zwei mit dem Daumen zu bedienende Drehknöpfe, die die Zusatzhydraulik eines Anbaugeräts bewegen beziehungsweise den Teleskoparm ein- oder ausfahren.

Darüber hinaus ist die Kabine des Laders mit Radio, Klimaanlage und diversen Ablagen ausgestattet.

Gute Aussichten

Wichtig bei der Arbeit mit einem Teleskop- lader ist eine gute Rundumsicht. Das ist gerade in Pferdebetrieben entscheidend, wo Wirtschafts- und Publikumswege nicht getrennt sind. Der MLT 630-105 V bietet eine große Panorama-Wind- schutzscheibe, die guten Blick nach vorn erlaubt. Interessant ist hier die Gestal- tung des Schutzgitters, das den Fahrer vor herabfallenden Lasten schützen soll: Die sogenannten Klängen sind so ange- ordnet, dass der Fahrer auf deren Rücken blickt und sie die Sicht nur minimal ein- schränken. Diesen Punkt hebt auch unser

Testfahrer Martin Gawronski in seinem Fazit hervor und merkt an: „Einzig der Nummernschildhalter stört jetzt noch die Sicht.“ Auch der Blick zur Seite und nach hinten ist gut – sofern der Teleskoparm nicht in einer sehr ungünstigen Position steht. Das rechte Seitenfenster lässt sich übrigens elektrisch heben und senken, was nicht nur sehr komfortabel ist, sondern auch den Vorteil hat, dass die Scheibe sicher in der Tür verstaut ist. Bei Scheiben, die nach außen geklappt werden, besteht immer die Gefahr, dass man sie an engen Stellen abfährt. Diverse Spiegel am MLT 630 erlauben Blicke auf Heck, Seiten und mehr. Bei schlechtem Wetter sorgt der große Scheibenwischer an der Frontscheibe dafür, dass auch dann beste Sicht nach vorn besteht. ▶



Mit dem Drehknopf links neben dem Fahrersitz wird die Lenkart festgelegt. Zur Auswahl stehen Hundegang, Allrandlenkung und klassische Vorderachslenkung.



Manitou MLT 630-105 V Classic

Getriebe:	Hydrostat
Motor:	Deutz
Max. Tragkraft:	3 t
Max. Hubhöhe:	6,1 m
Maße (LxBxH):	4,78 x 2,13 x 2,37 m (ohne Werkzeug)
Hydraulik:	104 l/min
Leergewicht:	6,6 t
Geschwindigkeit:	40 km/h

Arbeitstier

Nachdem wir uns mit der Bedienung vertraut gemacht hatten, ging es zum ersten Programmpunkt im Testparcours: mit der Multifunktionsgreifschaufel zum Misthaufen – eine Übung, die der MLT 630-105 V mit Leichtigkeit erledigte. Schnell war der Mist zusammengeschoben und in die passende Höhe gebracht, sodass wieder Platz für neue Ladungen aus Offenstall und Boxen war. Auch wenn die Hydraulik für diese Übung genügend Kraft mitbringt, so zeigte sich doch, dass das System (104 l/min) nicht ausreicht, um Heben, Teleskopieren und andere Funktionen schnell parallel auszuführen. Wer diesen Komfort wünscht, sollte auf eine Maschine mit kräftigerer Hydraulik setzen – Manitou hat entsprechende Modelle im Programm. Das System der 630er Modelle ist das schwächste in der MLT-Serie. Nichtsdestotrotz konnte die Hydraulik in puncto Feinfühligkeit auf ganzer Linie überzeugen: Der Teleskoparm des MLT 630-105 V wie auch Werkzeuge lassen sich sehr exakt und fein dosiert auf kleinstem Raum führen. Außerdem bremsst der Teleskoparm auf den letzten Zentimetern beim Einteleskopieren ab, sodass die Geräuschentwicklung auf ein Minimum reduziert wird. Dieses Detail ist gerade in einem Pferdebetrieb überaus sinnvoll.



Eine Aussparung sorgt dafür, dass der Fahrer den Tritt leicht erreichen und bequem ein- und aussteigen kann.

erst ein neues Werkzeug montiert werden, was beim MLT 630-105 V auch dann eine einfache Sache ist, wenn Hydraulikanschlüsse gewechselt werden müssen. Dank Easy Connect System (ECS) lässt sich mit einem Knopfdruck der Druck von den Leitungen nehmen. Also erstmal die manuelle Werkzeugverriegelung entfernen und sicher ablegen. Damit weder Splint noch Verriegelung verloren gehen, hat die Maschine vorn eine spezielle Halterung. Manitou bietet den MLT auch mit hydraulischer Verriegelung an, doch 70 Prozent der Teleskoplader sind mit der manuellen Version bestückt.

Schnell die Multifunktionsschaufel gegen den Ballengreifer getauscht und ab ging's ins Lager zu unserer nächsten Übung. Hier konnten wir zwei Quaderballen ohne große Mühe transportieren, anheben und einlagern. Die Leistung der Maschine sollte auch für mehr ausreichen – dann benötigt man allerdings ein anderes Werkzeug, beispielsweise Ballenspieße. Bei niedrig geführter Ladung und etwas ausgefahrenem Arm schlug die Überlastsicherung an, sodass nur noch entlastende Bewegungen wie Anheben und Einziehen des Arms möglich waren, das System lässt sich aber auch kurzfristig (für eine Minute) außer Kraft setzen.

Lenkarten

Gerade im Heu- und Strohlager kann es mal etwas enger zugehen und die Wendigkeit einer Maschine wird zum entscheidenden

Punkt. Der MLT 630-105 V lässt sich trotz seiner Größe und dem Eigengewicht von beinahe 7 t auch auf engstem Raum prima rangieren – zum einen wegen der guten Übersicht durch die großzügigen Fenster, zum anderen dank dem Angebot an Lenkarten. Der MLT 630 bietet Hundegang (beide Achsen lenken in die gleiche Richtung), Allrandlenkung und die klassische Vorderachslenkung für die Straßenfahrt. Letztere kann auch arretiert werden, was einen Wechsel der Lenkart während der Fahrt verhindert. Welche Lenkart gewählt wurde, zeigt das Display an. Für eine Straßenfahrt lässt sich übrigens auch die Funktion des Joysticks abschalten. Wer mit dem MLT 630 im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs sein will, wird sich über die serienmäßige Straßenbeleuchtung der Maschine freuen.

Fazit

Manitou hat mit dem MLT 630-105 V Classic einen Teleskoplader im Programm, der mit Komfort in der Kabine punktet. Die Hydraulik überzeugt mit exakter Führbarkeit, sodass Lasten auf engstem Raum sicher platziert werden können. Gut gefallen hat uns auch der JSM-Joystick, der das Handgelenk schont und langes Arbeiten ohne Beschwerden ermöglicht. Die gute Rundumsicht und das Fahrerschutzdach mit den nach oben gerichteten Klingen erlauben dem Fahrer ausreichenden Blick auf sein Umfeld und die angehobene Ladung.



KAI SCHWARZ ///

Heu- und Strohlager

Nächster Programmpunkt war das Heu- und Strohlager auf dem Virthahof. Dafür musste

Ihr Händler:

